

Sich in liturgischen Feiern orientieren und tätig mitfeiern.

Inhalts- und Handlungsaspekt

Körperhaltungen im Verlauf liturgischer Feiern in ihrer Bedeutung ► verstehen, ► einüben und ► in liturgischen Feiern aktiv umsetzen: [Friedensgruss](#) | [Gebetshaltungen](#) | [Knien](#) | [Kommunionempfang](#) | [Stehen](#) | [Verneigen](#) | ...

Thematischer Fokus

Das Aufgabenset fokussiert auf Körperwahrnehmung und unterschiedliche Gebetshaltungen. Der Friedensgruss und der Kommunionempfang sind Bestandteil des Sets, aber nicht als eigene Aufgabe eingebaut.

Begegnen

B-1 Die Kinder setzen sich zum Beispiel mit folgender Aufgabenstellung auseinander: Du freundest dich mit einem Kind aus der Nachbarschaft an. Das Kind und dessen Familie gehören keiner Kirche an. Weil du regelmässig mit deiner Familie an Angeboten der Kirche teilnimmst und auch in den Gottesdienst gehst, wird das befreundete Kind neugierig und fragt, ob es dich einmal begleiten darf. Für seine Familie ist das in Ordnung und so begleitet dich das befreundete Kind in den Gottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst fragt dich das Kind, was es bedeutet, dass man manchmal steht, manchmal kniet, manchmal sitzt und wie die Gesten gehen? Was antwortest du dem Kind?

Die Kinder erstellen in Gruppen ein erklärendes Plakat. Darauf zeichnen sie alle Körperhaltungen, die sie im Zusammenhang mit dem Glauben kennen. Sie stellen die Plakate im Plenum vor.

...

Erfahren (Niveau 1 oder 2)

E-1 Die Kinder schliessen die Augen und nehmen zu folgenden Gefühlen eine passende Körperhaltung ein: (N2) Freude, Angst, Ärger, Komik, Eifersucht, Liebe etc.

E-2 Die Kinder wählen aus Bildkarten mit Körperhaltungen (stehen, sitzen, knien, gehen, hocken, Handstand, liegen, auf einem Bein stehen etc.) diejenigen aus, die in der Liturgie vorkommen. Sie ordnen diese jeweils einer Bedeutung auf der passenden Textkarte zu und vergleichen ihr Ergebnis mit einem anderen Kind. Im Plenum wird besprochen, bei welchen Körperhaltungen sie sich sicher gewesen sind und bei welchen nicht.

E-3 Die Kinder ordnen verschiedene Bildkarten einer Textkarte zum Gottesdienst zu. (N2)

E-4 Die Kinder ordnen verschiedene Bildkarten einem Gebet oder Antwortvers zu. (N2)

E-5 Die Kinder nehmen an verschiedenen Gottesdiensten teil und versuchen dabei, die Körperhaltungen bewusst einzunehmen und die Zeichen und Gesten zu machen (N2)

...

Intensivieren (Niveau 1 oder 2)

I-1 Die Kinder versuchen bei einer Traumreise ihren Körper wahrzunehmen und berichten in der Gruppe davon. (N1)

I-2 Die Kinder versuchen bewusst das Gehen zu erleben. Dazu gehen sie in der Gruppe im Kreis zu Musik und ohne zu sprechen. Dabei werden verschiedene Arten des Gehens ausprobiert (normal gehen, schleichen, laufen, hüpfen, schlendern, nachdenklich gehen, fröhlich gehen, im Gänsemarsch gehen, schreiten etc.). Die Kinder drücken ihr Empfinden bei der jeweiligen Gangart durch ein Emoji aus.

I-3 Die Kinder nehmen eine angenehme Sitzhaltung ein. Sie machen ein Hohlkreuz, neigen sich vor und zurück, nach rechts und links: solange, bis sich ihr Körper bequem eingependelt hat. Sie atmen tief ein und aus und schildern in der Gruppe ihr Erleben. (N1)

I-4 Die Kinder versuchen „Wurzeln zu schlagen“: Sie stellen sich aufrecht mit den anderen Kindern der Gruppe in den Kreis. Die Füsse zeigen leicht auseinander. Sie schliessen die Augen und pendeln leicht vor und zurück, nach rechts und links und im Kreis. Sie stellen sich anschliessend so, dass sie mit Zehen und Versen fest auf dem Boden stehen. Die Kinder atmen tief ein und aus. Sie berichten in der Gruppe von ihrem Erleben. (N1)

I-5 Bei den Stilleübungen im Verlauf der Gruppentreffen probieren die Kinder verschiedene Formen des Knien aus (auf den Versen sitzen, mit Sitzbank knien, aufrecht knien, verschiedene Handhaltungen) und wähle eine Form, die ihnen am besten gefällt. Sie erläutern ihre Wahl in der Gruppe. (N2)

I-6 Die Kinder überlegen sich in PA was die Gesten und Zeichen aus der Liturgie auf den Bildkarten bedeuten: Knie beugen, verneigen, sich bekreuzigen, kleine Kreuze auf Stirn, Mund und Herz, Handflächen aneinander, Hände falten, offene Handflächen nach oben, die Hände zur Schale formen, Arme ausbreiten, sich an die Brust klopfen, einander die Hände reichen, einander die Hand schütteln (N2). Sie ordnen die Zeichen und Gesten jeweils ihrer Bedeutung auf einer Textkarte zu und tauschen sich dazu bei Bedarf mit anderen aus (N2)

I-7 Die Kinder fragen andere Teilnehmende des Gottesdienstes, was sie bei den verschiedenen Körperhaltungen, Zeichen und Gesten empfinden. Sie sammeln die Rückmeldungen und berichten davon in der Gesamtgruppe. (N1)

I-8 Die Kinder beobachten in Gottesdiensten, ob es Mitfeiernde gibt, die eine andere Körperhaltung einnehmen oder andere Zeichen und Gesten machen als die Mehrheit der Mitfeiernden. Sie sprechen eine Person oder mehrere von ihnen an und fragen, weshalb sie dies so tun und was sie damit verbinden. (N2)

...

Zeigen (Niveau 2 oder 3)

Z-1 Die Synthesaufgabe kann zum Beispiel wie folgt formuliert werden: Du wirst Gottesdienst-Gotte oder Gottesdienst-Götti von einem Kind, das neu in die Katechese der Pfarrei kommt. Zeige diesem Kind die verschiedenen Körperhaltungen, Zeichen und Gesten eines Gottesdienstes, erkläre sie und mache sie dem Kind während eines Gottesdienstes vor. (N1,2)

...

Kommentar

Das Orientieren in und tätige Mitfeiern von Liturgien kann nur durch Teilnahme an Liturgien geübt werden. Die Aufgabenstellungen in diesem Aufgabenset verstehen sich als katechetischer Rahmen zur Liturgie. Es empfiehlt sich, die Übungen nicht en bloc sondern verteilt und wiederkehrend über einen längeren Zeitraum einzuplanen und mit liturgischen Feiern zu kombinieren.